Frauen im Wiederaufbau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **1 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Mitgliederkreisen erhielten wir nachfolgenden Artikel über das höchst aktuelle Thema:

Frauen im Wiederaufbau

Die ausgezeichnete Arbeit, die die Frauen in allen Ländern während des Krieges geleistet haben, haben selbst die, die früher niemals die Sache der Frauen vertreten haben, überzeugt, dass sie das Recht haben bei dem Wiederaufbau der Welt mitzuarbeiten und ihren vollen Anteil zu erhalten. Das ist jedenfalls der Eindruck, den man gewinnen muss, wenn man sieht, wie viele Lorbeeren sie erhalten, sowohl von den Staatsmännern, wie von der Presse und dem Publikum. Unglücklicherweise müssen wir feststellen, dass die Dinge sehr langsam vorwärts gehen. Vor einiger Zeit hat Mrs. Roosevelt eine grosse Konferenz einberufen, die von 500 Frauen besucht war, die alle grossen Frauen-Organisationen des Landes vertreten haben. Diese Konferenz hat eine Liste von Frauen zusammengestellt, die die Qualifikationen besitzen, als Delegierte der Vereinigten Staaten zu wichtigen internationalen Konferenzen geschickt zu werden. In der ganzen Welt versuchen die Frauen dasselbe zu tun und zwei Konferenzen, die in London abgehalten wurden, forderten die Entsendung von britischen Frauen zu allen Konferenzen, wie Hot Spring Konferenz über die Ernährung etc. Eine besondere Forderung wurde für U. N. N. R. A. (die Organisation für Nachkriegshilfe und den Wiederaufbau) erhoben, wir wollen deshalb die gegenwärtige Situation betrachten und nach dem letzten Bericht des Generaldirektors Lehmann feststellen, was die Frauen erreicht haben. Es sind keine Frauen in der Leitung, noch gibt es ein weibliches Mitglied in der europäischen Kommission, noch in der für den fernen Osten, noch in den Kommissionen für die Versorgung, die Finanzen oder die industrielle Erneuerung. In der Gesundheitskommission vertritt Gerda Evans Norwegen und Martha Elliot die Vereinigten Staaten (aber nur als Stellvertreter) zwei Frauen in einer Kommission von 29 Mitgliedern. Die landwirtschaftliche Kommission hat Lois Bacon als Stellvertreter für den Vertreter der Vereinigten Staaten, als Mitglied und Eleonor L. Dulles in derselben Eigenschaft in der Kommission für die Repatriierung. Das Wohlfahrtskomitee hat Kathleen Walpin als Stellvertreter und Ellen S. Woodward als Delegierte der Vereinigten Staaten in seinen Reihen und Jane Noey als ihre Stellvertreterin. Mrs. Woodward ist auch eines der 3 Mitglieder in dem Komitee für die Studien besonderer Fragen. Zehn wichtige Komitees, von denen jedes durchschnittlich 20 Mitglieder hat, haben nur 7 Frauen als Mitglieder. In den 5 Unterkommissionen des europäischen Komitees ist das Verhältnis besser. Im Komitee für die Landwirtschaft vertritt Miss A. S. Stas Belgien und Miss Zafirien Griechenland, und beide Komitees haben Frauen in das Unterkomitee für Gesundheit entsenden können. Hier ist Mrs. Meyne die belgische Stellvertreterin und Mrs. Anastasiadi für Griechenland. Miss

Zafiriou ist die einzige Frau in der Kommission für den industriellen Wiederaufbau, aber die Unterkommission für die Wohlfahrt hat vier weibliche Mitglieder. Zwei wirkliche Delegierte: Mrs. Anastasiadi (Griechenland) und Mrs. E. Denhardt (Vereinigte Staaten) Dr. Desirée Meyne und Miss M. N. Nalpin sind die Stellvertreter für die Delegierten von Belgien und Grossbritannien. Hier besitzen 4 von 5 Komitees 9 Frauen.

Ausserdem ist die letzte Nachricht die wir von Australien bekommen haben, dass Miss Gladys Armstrong als Mitglied der Executive für die australische Abteilung der U. N. N. R. A. bestellt wurde. Sie ist eine erfahrene Vertreterin der Gesellschaft der Freunde. Sie betont besonders, wie gefährlich es wäre, wenn wir die Nationen, denen wir helfen, fühlen liessen, dass sie Wohltaten empfangen. Einer der wichtigsten Posten in der gesamten Organisation, die Stelle eines Direktors in der Wohlfahrtskommission wurde Miss Craig McGeachy, die allen internationalen Frauenorganisationen wohlbekannt ist, denn sie hat 10 Jahre im Völkerbund gearbeitet, anvertraut. Sie war auch die erste Frau, die in Grossbritannien in den diplomatischen Dienst berufen wurde, wo sie den Posten der ersten Sekretärin in der Gesandtschaft in Washington inne hatte.

Die N. Z. Z. vom 9. Mai bringt folgende ag-Meldung:

Konsularisches

Bern, 7. Mai. ag. **Vizekonsul Frl. Ines Yepes** ist mit der provisorischen Leitung des **Generalkonsulates** von **Columbien** in Genf mit Amtsbefugnis über die ganze Schweiz betraut worden. —

Den bisherigen Erfahrungen nach zu schliessen, scheinen sich die Frauen für den diplomatischen Dienst zu eignen und die notwendigen Fähigkeiten dazu zu besitzen. Es würde uns deshalb interessieren, zu erfahren, wie sich das Bundeshaus zu einer Ernennung von Schweizerinnen in diplomatischen Diensten stellt — oder ist die Schweizerin soviel weniger geeignet als die Ausländerin?

Frauenstimmrechtsverein Winterthur

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Donnerstag, den 31. Mai 1945, 20.00 Uhr im Rest. Wartmann

Traktanden:

1. Wahl einer Delegierten an die Generalversammlung des schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht
2. Bericht über die Tätigkeit des kantonalen Aktionskomitees
3. Verschiedenes

Zahlreichen Besuch erwartet **der Vorstand.**